

Die Großregion Saar-Lor-Lux: Auf dem Weg zu einer grenzüberschreitenden Supraregionalisierung?

Estelle Evrard

2018

Presses universitaires de Rennes
www.pur-editions.fr

Grenzgebiete werden oft als „Labor Europäischer Integration“ dargestellt. Welche Bedeutung, jenseits der produzierten vielfältigen Diskurse und Symbole, kann der Begriff grenzüberschreitende Region umfassen?

Dieses Buch definiert die Region als eine identitäre, territoriale und institutionelle Konstruktion, die sich über die Zeit hinweg aufrechterhält. Dabei werden die Besonderheiten dieses Prozesses für den grenzüberschreitenden Kontext identifiziert und hinterfragt. Das Unterscheiden zwischen inter- und supraregionaler Kooperation erlaubt es, die Kapazitäten des Grenzgebiets zur Entwicklung einer grenzüberschreitenden Ad-hoc-Kooperation, deren Daseinsberechtigung in der Bekräftigung der hinsichtlich den Interessen des Grenzraumes eingegangenen Verpflichtungen besteht, zu hinterfragen. Die Studie wird durch die Analyse des grenzüberschreitenden Diskurses, der Territorialität und der (supraregionalen) Governance unterstützt. Dabei wird insbesondere der Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) – ein europäisches Instrument, das den Rechtsrahmen für territoriale Kooperation vorgibt – untersucht.

Diese Fragestellungen werden im Hinblick auf die Großregion analysiert. Die Kooperation innerhalb der Großregion, bestehend aus Lothringen, Luxembourg, Rheinland-Pfalz, Saarland und Wallonien, wurde 1971 eingeführt. Die Großregion zählt somit zu einem der ältesten Kooperationsräume in Europa. 2008 wurde die langfristige Strategie der „grenzüberschreitenden polyzentrischen Metropolregion“ ins Leben gerufen.

Estelle Evrard ist Forscherin in politischer Geographie an der Universität Luxemburg. Nach Abschluss ihres Masterstudiums in Europäischem Recht an der Universität Brüssel, promovierte sie an der Universität Luxemburg im Fach Geographie. Als gemeinsamer roter Faden ihrer beruflichen Laufbahn zieht sich die Frage/der Aspekt der europäischen Integration. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Rolle lokaler territorialer Einheiten innerhalb des europäischen Integrationsprozesses sowie innerhalb der Entwicklung von Grenzregionen sowie auf der territorialen Governance.